

AARWANGEN/MUMENTHAL

# So schön machen Kartoffeln

Marie-Theres Reichmuth heisst die erste Schweizer Kartoffelkönigin. Den Event moderierte Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal. Daneben wurde an der «Muemetu-Chilbi» Kartoffelhandgrabsport vom Gröbsten serviert.

Übers Wochenende traf sich in Mumenthal, im Osten Aarwangs, die Crème de la Crème der Kartoffelhandgraber. Eine Sprintdisziplin, bei der in einer Minute möglichst viele Kartoffeln aus dem Acker in Körbe gebuddelt werden; insbesondere die zweiten dreissig Sekunden gehen hart in die Arme. Anschliessend wird das Knollengewächs von der Erde getrennt und gewogen. Der Tagesrekord liegt bei mehr als 30 Kilogramm, dieses Kunststück gelang in der Qualifikation dem Rohrbacher Fritz Nyffeler.

## Schwieriges Terrain

Wegen des Regens war der Boden klebrig. Dennoch war das Terrain bespielbar, dies dokumentierte etwa jener Teilnehmer, der einzig in Badehose und mit Taucherbrille an den Start ging. Laut Mitorganisator Fred Flückiger nahmen 123 «Parteien», also Teams und Einzelstarter, teil. Seine Firma, der Gemüsegrosshändler «Geiser Agro»,



Hübsches Paar: Die erste Kartoffelkönigin, Marie-Theres Reichmuth, und Ex-Mister-Schweiz Renzo Blumenthal – beides bekennende Kartoffelfans.

Bilder Andreas Marbot

richtete die Schweizer Meisterschaft aus. «Die weitestgereisten Teilnehmer kamen aus Meiringen und dem Freiburgischen.» Heuer wurde die Meisterschaft zum 4. Mal ausgetragen, laut Flückiger soll der Anlass bestehen bleiben und erneut in Mumenthal durchgeführt werden.

## Showdown und Fotofinish

Die Triumphantoren der Königsklasse, des Einzelwettkampfs

der Männer, kamen alle aus dem Südosten des Oberaargaus: Marco Stucker (1. Rang/Auswil), Fritz Nyffeler (2./Rohrbach) und Walter Sommer (3./Auswil) machten den Schweizer-Meister-Titel unter sich aus.

Der Mannschaftstitel dagegen wurde zu einem Heimsieg, die «Ischbahn Muemetu» schwangen im Finale obenaus. Captain Christian Schatt: «Wir siegten bereits im letzten Jahr. Es ist von

Boden zu Boden verschieden, manchmal liegen die Kartoffeln tiefer.» Zwei, drei Wochen vorher werde geübt, zudem schaue man sich das Gelände vorher an. «Im Winter betreiben wir zusammen eine Eisbahn in Mumenthal, und so entschieden wir uns, als «Ischbahn Muemetu» an den Start zu gehen. Sein Team siegte mit 103,06 Kilogramm vor der «Feuerwehr Auswil 1», die 102,82 Kilogramm aus dem Boden förderte – ein echtes Fotofinish.

## Kartoffeln statt Schickimicki

Auch Ex-Mister-Schweiz und Biobauer Renzo Blumenthal zeigte hochkarätigen Kartoffelsport. In der Disziplin Kartoffelwettschäl gelang ihm mit 1,412 Kilogramm geschälter Kartoffeln in drei Minuten ein solider Platz im Mittelfeld, vom nächstbesten Rang trennte ihn nur ein einziges Gramm.

Restaurants hätten gut daran getan, über dieses Wochenende einige Kartoffelschäl-Talentscouts nach Aarwangen zu entsenden.

«Im letzten Jahr habe ich nach Kartoffeln gegraben», sagt der frühere Schweizer Meister im Aussehen. Und auch eine Teilnahme im nächsten Jahr könne er sich gut vorstellen. «Ich bin hier gerne Aushängeschild – als Biobauer will ich die Landwirtschaft fördern. Das ist meine Leidenschaft. Damit kenne ich mich aus, das habe ich lieber als Schickimicki.»

Blumenthal schrieb zudem Autogramme im Akkord und führte schliesslich durch die Miss-Wahl.

## «Miss Kartoffel» mag Rösti

Der zweite Höhepunkt der «Muemetu-Chilbi» war die erste Wahl zur «Kartoffelkönigin». In einem Casting hatten sich drei Prinzessinnen fürs Finale empfohlen. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen setzte sich die Ostschweizerin Marie-Theres Reichmuth aus Schlatt TG durch. «Ich wusste nicht, dass meine Familie kommt und mich unterstützt», sagte die 21-jährige. Sie sei auf einem Hof aufgewachsen. «Auch heute arbeite ich auf einem Landwirtschaftsbetrieb und kümmere mich ums Gemüse.» Bevor sie in den Oberaargau gefahren sei, habe sie noch bis um halb zwölf gearbeitet.

Am Abend dann wurde sie nicht wie eine heisse Kartoffel fallen gelassen, im Gegenteil: die Thurgauerin wurde ins Herz geschlossen. Kartoffeln möge sie am liebsten als Rösti und Gratin. Bald folgen Kartoffel-Repräsentationsaufgaben – vermutlich für Chips-Sorten, und auch an der BEA wird sie wohl für die Knolle werben. DANIEL GERBER

**Auszug aus der Rangliste.** Kartoffelhandgraben, Männer: 1. Marco Stucker (Auswil). 2. Fritz Nyffeler (Rohrbach). 3. Walter Sommer (Auswil). – Frauen: 1. Daniela Rohrbach (Aarwangen). 2. Franziska Lustenberger (Entlebuch). 3. Kathrin Kohler (Aarwangen). – Teams: 1. Ischbahn Muemetu. 2. Feuerwehr Auswil I. 3. Feuerwehr Auswil II. – Kartoffelwettschäl: 1. Susanne Kohler (Aarwangen). **Kartoffelkönigin:** 1. Marie-Theres Reichmuth (Schlatt TG). 2. Mirjam Berthold (Buswil). 3. Sonja Hegi (Altbüren LU). – Alle Resultate ab Dienstag auf: [www.kartoffelhandgraben.ch](http://www.kartoffelhandgraben.ch)



Wie anno dazumal: Mit einem Lächeln geht alles leichter, sagt sich diese Teilnehmerin.



Echte Drecksarbeit: Mit vollem Einsatz gebuddelt.